

**über die 13. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Aken (Elbe) am Donnerstag, dem 12.11.2020, im Saal des Schützenhauses, Schützenplatz 2, Aken**

---

**Beginn:** 19.04 Uhr **Ende:** 20.38 Uhr

**Anwesend:**

- |    |                       |   |
|----|-----------------------|---|
| 1. | Herr Jan-Hendrik Bahn | Bürgermeister und Vorsitzender                                  |
| 2. | Frau Elisabeth Zake   | Frei & Fair für Aken  |
| 3. | Herr Carsten Knopf    | Frei & Fair für Aken  |
| 4. | Herr Siegfried Mehl   | Frei & Fair für Aken,<br>in Vertretung für Herrn Michael Kiel   |
| 5. | Herr Oliver Reinke    | CDU, in Vertretung für Frau Dorothea Hauptvogel                 |
| 6. | Herr Olaf Schulz      | CDU   |
| 7. | Frau Sigrid Reinicke  | DIE LINKE   |
|    | Frau Margrit Fietz    | Geschäftsbereichsleiterin III                                   |
|    | Frau Constanze Laws   | Kämmerin  |
|    | Herr Henry Vorkauf    | Stadtplaner   |
|    | Herr Torsten Scharf   | Sachbearbeiter Liegenschaften                                   |
|    | Herr Hannes Korn      | Sachbearbeiter Grünflächen und Friedhof                         |
|    | Herr Sebastian Schwab | Sachbearbeiter für Kultur, Tourismus und<br>Medienmanagement    |
|    | Herr Ronald Doege     | Sachbearbeiter Innendienst Vollstreckung / Zentraler<br>Service |

**Entschuldigt:**

- |    |                       |                      |
|----|-----------------------|----------------------|
| 1. | Herr Dr. Lothar Seibt | FDP                  |
| 2. | Herr Ulf Klewe        | Frei & Fair für Aken |
| 3. | Herr Michael Kiel     | Frei & Fair für Aken |

**Gäste:**

Herr Florian Stefaniak                      SPD

**Tagesordnung (vor Bestätigung):**

**A    Öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – öffentlicher Teil
3. Entscheidung über Einwendungen zu der Niederschrift der 12. Sitzung vom 17.09.2020 und Feststellung der Niederschrift – öffentlicher Teil
4. Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

5. Behandlung der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung
- 5.1 Ergänzung ISEK Aken (Elbe) 2030 um Grünmaßnahmen im Stadtgebiet 1 (Erweiterte Altstadt)
- 5.2 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aken (Elbe) vom 24.09.2014
- 5.3 Wiederbepflanzung Poststraße nördlicher Teil
- 5.4 Betrauung des Vereins WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V.
- 5.5 Verwendung Hochwasserspendsenmittel für die Kita Borstel Außenanlage
- 5.6 Beschluss des Straßenausbauprogramms  
Hier: Zum Burglehn, Finkenherd und Werner Nolopp Straße
- 5.7 Bestätigung der Kalkulation zur 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung
- 5.8 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung
- 5.9 Antrag auf überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung einer Mehrkostensteigerung bei der Vergabe von Bauleistungen für das Vorhaben „Errichtung Kneipp Anlage Aken“ in Höhe von € 75.844,56 auf dem Konto 42400.785101
- 5.10 Antrag auf überplanmäßige Mittel in Höhe von € 30.000,00 für die Dienstleistung der SALEG auf dem Konto 51101.785300
6. Anfragen und Anregungen
7. Einwohnerfragestunde
- B Nichtöffentliche Sitzung**
8. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil
9. Entscheidung über Einwendungen zu der Niederschrift der 12. Sitzung vom 17.09.2020 und Feststellung der Niederschrift – nichtöffentlicher Teil
10. Behandlung der Tagesordnung in nichtöffentlicher Sitzung
- 10.1 Kauf eines Grundstückes
- 10.2 Verlängerung eines bestehenden Landpachtvertrages
- 10.3 Eintragung einer Grunddienstbarkeit

- 10.4 Vergabe Bauleistung:  
 Grundschule Werner Nolopp,  
 Installation einer Uhren-, Ruf-, und Alarmierungsanlage
11. Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art
12. Schließung der Sitzung

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, **Herr Jan-Hendrik Bahn**, eröffnet mit der Begrüßung aller Anwesenden die 13. Sitzung des Hauptausschusses.

Da die Ladung den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen ist und keiner die Ordnungsmäßigkeit rügt, werden die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei Anwesenheit von 7 Mitgliedern festgestellt.

### **TOP 2**

#### **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – öffentlicher Teil**

Die Verwaltung zieht den TOP 5.10 zurück.

Weitere Änderungen, Ergänzungen oder Einwände zur Tagesordnung – öffentlicher Teil – werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

### **TOP 3**

#### **Entscheidung über Einwendungen zu der Niederschrift der 12. Sitzung vom 17.09.2020 und Feststellung der Niederschrift – öffentlicher Teil**

Einwände zu der Niederschrift der 12. Sitzung vom 17.09.2020 - öffentlicher Teil – werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird festgestellt.

### **TOP 4**

#### **Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen**

**Der Vorsitzende** informiert die Mitglieder des Hauptausschusses, dass es zu dem TOP's 5.7 und 5.8 jeweils eine neue Beschlussvorlage seitens der Verwaltung gibt, die jedem ausgehändigt wurde. Darüber hinaus liegt jedem eine Präsentation zum Thema Wasser- und Gesundheitspark vor.

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass im Rahmen des Touristischen Informations- und Leitsystems die Begrüßungsschilder und Orientierungstafeln eingeweiht wurden. Diese Einweihungsfeier fand aufgrund von Corona nur im kleinen Rahmen statt. Er dankte allen Beteiligten für die sehr gute Arbeit. Es steht jetzt noch die Errichtung der Rastplätze und der Rundwege aus.

In Bezug auf Corona führt der Vorsitzende aus, dass sich die Lage in Aken zugespitzt hat. Es gibt aktuell 18 Infizierte und 161 Erstkontakte. Von jedem Anwesenden wurde heute eine Erklärung eingefordert, dass er frei von Erkältungssymptomen ist und keinen Kontakt zu einem Infizierten hatte. Diese Erklärung ist zwingend erforderlich, um die Sitzungen durchführen zu können.

Darüber hinaus informiert der Vorsitzende, dass die geplante Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag abgesagt wird. Im Rahmen des Krisenstabes für außergewöhnliche Ereignisse wurde sich aufgrund der aktuellen Lage darauf verständigt, in diesem Jahr lediglich eine Kranzniederlegung durchzuführen, die der Stadtwehrleiter und der Bürgermeister vornehmen.

Des Weiteren gibt der Vorsitzende bekannt, dass für den Vereine Rettungsfond schon mehr als € 7000,00 an Sponsoringleistungen zu verzeichnen sind. Er dankte im Namen der Stadt als auch der Stadträte den Firmen und Personen, die die Aktion unterstützt haben. Er geht davon aus, dass kurzfristig ein Weg gefunden wird, um die Mittel an die hilfebedürftigen Vereine weiterreichen zu können.

Als nächstes informiert er die Mitglieder des Hauptausschusses darüber, dass am heutigen Tage zur Hochwasserschutzmaßnahme EM 33 (Ratswerder) der Asphalt aufgebracht wurde.

Die Anfrage bezüglich des Inventars im Gemeindezentrum Kleinzerbst beantwortet der Vorsitzende wie folgt: Das Inventar ist städtisches Eigentum und in Abstimmung mit dem Heimat- und Kulturverein wurden die neuen Tische bestellt.

Abschließend informiert der Vorsitzende über den gemeinsamen Besuch von Sigrid sowie Elisabeth Reinicke und ihm in der Partnerstadt Erwitte zur Verabschiedung von Peter Wessel.

## **TOP 5**

### **Behandlung der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung**

#### **TOP 5.1**

#### **Ergänzung ISEK Aken (Elbe) 2030 um Grünmaßnahmen im Stadtgebiet 1 (Erweiterte Altstadt)**

**Der Vorsitzende** erläutert den Sachverhalt und stellt diesen zur Diskussion. Die Nachfrage von Katja Meyer, ob die Möglichkeit besteht, keine Bäume zu pflanzen, sondern andere Grünmaßnahmen umzusetzen, wurde seitens des Geschäftsbereiches III Bauen und Wohnen geprüft und kann bejaht werden. Wie die Gestaltung erfolgt, liegt in der Hand der Stadt.

**Frau Sigrid Reinicke** fragt nach, was auf dem Nikolaiplatz angedacht ist.

Zur Beantwortung der Frage übergibt **der Vorsitzende** das Wort an Hannes Korn.

**Herr Hannes Korn** führt aus, dass auf dem Nikolaiplatz Bäume gepflanzt werden sollen. Darüber hinaus gibt der Platz es her, Hecken zu pflanzen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) zu beschließen, das ISEK Aken (Elbe) 2030 (Beschluss-Nr. 237-23./16 vom 01.12.2016) um Grünmaßnahmen im Stadtgebiet 1 (Erweiterte Altstadt) inhaltlich - wie folgt - zu ergänzen.

Alle hier vorgesehenen Maßnahmen befinden sich auf Grundstücke / Flächen im Eigentum der Stadt Aken (Elbe).

### **Stadtgebiet 1 (erweiterte Altstadt):**

- Durchführung von Begrünungsmaßnahmen i.V. mit dem grundhaften Ausbau der Kantorstraße
- Durchführung von Begrünungsmaßnahmen i.V. mit dem grundhaften Ausbau der Bärstraße
- Durchführung von Begrünungsmaßnahmen i.V. mit dem grundhaften Ausbau der Himmelreichstraße
- Durchführung von Begrünungsmaßnahmen i.V. mit dem grundhaften Ausbau der Kirchstraße
- Durchführung von Begrünungsmaßnahmen auf dem Grundstück Philippsburg 17 (nach Abbruch)
- Durchführung von Begrünungsmaßnahmen auf dem Grundstück Poststraße 33 (nach Abbruch und Neugestaltung als öffentlicher Parkplatz)
- Durchführung von Begrünungsmaßnahmen auf Flächen westlich der Stadtmauer u.a. im Bereich Schulgarten / Kaiserstraße (Umsetzung „Projekt Naturstadt“ / weitere Qualifizierung erforderlich)
- Durchführung von Begrünungsmaßnahmen auf dem Nikolaiplatz (weitere Qualifizierung erforderlich)
- Durchführung von Begrünungsmaßnahmen / Grünflächenentwicklung Festwiese / Skaterplatz

Die Grünmaßnahmen sind (entsprechend Abarbeitungsstand) in die Fortschreibung des ISEKs zu übernehmen.

Weiterleitung an den Stadtrat.

### **TOP 5.2**

#### **4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aken (Elbe) vom 24.09.2014**

**Der Vorsitzende** erläutert den Sachverhalt und stellt diesen zur Diskussion.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **e i n s t i m m i g** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0), die 4. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aken (Elbe) zu beschließen.

Weiterleitung an den Stadtrat.

**TOP 5.3****Wiederbepflanzung Poststraße nördlicher Teil**

**Der Vorsitzende** erläutert den Sachverhalt und stellt diesen zur Diskussion.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den geänderten Beschlussvorschlag aus dem Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **e i n s t i m m i g** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0), in Abänderung des Beschlusses Nr. 398-37./18, die Neube- pflanzung der Poststraße mit 10 standortgerechten Gehölzen (8 Kugelrobinien und 2 Säulenhain- buchen an der Einmündung zur Burgstraße, jeweils mit Wurzelschleier) für die Herbstpflanzung 2020 / Frühjahrspflanzung 2021.

Weiterleitung an den Stadtrat.

**TOP 5.4****Betrauung des Vereins WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V.**

**Der Vorsitzende** erläutert den Sachverhalt und verweist auf das Schreiben der Verwaltung, in dem die Fragen, die Dr. Lothar Seibt im Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport stellte, beantwortet werden. Sodann stellt der Vorsitzende den Sachverhalt zur Diskussion.

**Frau Sigrid Reinicke** fragt nach, ob die Stadt sich mit dieser Betrauung für 10 Jahre fest bindet.

Zur Beantwortung der Frage übergibt **der Vorsitzende** das Wort an Sebastian Schwab.

**Herr Sebastian Schwab** erwidert hierauf, dass die Mitgliedschaft in dem Verein WelterbeRegi- on Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V. jährlich kündbar ist. Der Vorsitzende verliert an dieser Stelle die entsprechende Passage aus der Beschlussvorlage.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### Abstimmungsergebnis:

1. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit **6 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung**, den Verein WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. für einen Zeitraum von 10 Jahren mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse entsprechend des als Anlage beigefügten Betrauungsaktes zu betrauen.
2. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit **6 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung**, den Bürgermeister zu ermächtigen, den Betrauungsakt an den Verein WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. zu erlassen.
3. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit **6 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung**, den Bürgermeister zu beauftragen, im Beirat und in der Mitgliederversammlung des Vereins darauf hinzuwirken, dass die Regelungen des Betrauungsaktes eingehalten, insbesondere die gemeinwirtschaftlichen Aufgaben, erfüllt werden.
4. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit **6 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung**, den Bürgermeister zu ermächtigen, redaktionelle Änderungen der Betrauung, insbesondere Anpassungen und Veränderungen, die keine Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung darstellen sowie Anpassungen an zwingende Vorgaben des europäischen oder nationalen Rechts, vorzunehmen. Über Änderungen des Betrauungsaktes ist der Stadtrat in der nachfolgenden Sitzung zu informieren.

Weiterleitung an den Stadtrat.

### TOP 5.5

#### **Verwendung Hochwasserspendsenmittel für die Kita Borstel Außenanlage**

**Der Vorsitzende** erläutert den Sachverhalt und greift die Anfrage von Elisabeth Zake aus dem Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport auf. Sie wollte wissen, wie die Spendenmittel verwendet werden sollen.

**Der Vorsitzende** führt hierzu aus, dass er diesbezüglich das Planungsbüro Zimmer & Rau befragt hat. Er erhielt in diesem Zusammenhang von Herrn Zimmer eine Kostenaufstellung über € 220.343,46, die jedoch nur die Herstellung der Außenanlage umfasst. Nicht enthalten sind Spielgeräte und Bepflanzungen. Hierfür sollen die Spendenmittel verwendet werden.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit **6 JA-Stimmen und 1 NEIN-Stimme** die Verwendung der Spendenmittel i.H.v. 61.572,45 € für die Sanierung der Außenanlage der Kita Borstel und der damit notwendigen Umbuchung der Mittel vom Konto 12800.414800 auf 36501.231000 (Sonderposten).

Weiterleitung an den Stadtrat.

Herr Siegfried Mehl erklärt zu dem Tagesordnungspunkt 5.6 gemäß § 33 KVG sein Mitwirkungsverbot. Der Hauptausschuss ist mit 6 Mitgliedern beschlussfähig.

### **TOP 5.6**

#### **Beschluss des Straßenausbauprogramms**

#### **Hier: Zum Burglehn, Finkenherd und Werner Nolopp Straße**

**Der Vorsitzende** erläutert den Sachverhalt und informiert die Mitglieder über den aktuellen Sachstand:

Die Frist, die Fördermittel aus dem Fördermittelprogramm Vernässung zu verbauen, endet am 31.12.2021 und kann laut Information des Landesverwaltungsamtes maximal um sechs Monate verlängert werden. Dies hat zur Folge, dass zunächst das komplette Regenwasserkanalsystem für alle Straßenabschnitte gebaut wird und im Anschluss der Straßenausbau erfolgt. Diese Information erreichte den Vorsitzenden am heutigen Tage, so dass bis zum Stadtrat am 26.11.2020 eine Konkretisierung erfolgt und insofern die Neuerungen in der Beschlussvorlage eingearbeitet werden.

**Herr Carsten Knopf** versteht die Ausführungen des Vorsitzenden so, dass zunächst die Regenentwässerung gebaut wird und im Anschluss der Straßenbau erfolgt. Müssen sich somit die Anwohner auf längere Einschränkungen einstellen?

**Der Vorsitzende** antwortet hierauf, dass mit dem Bau des Regenwasserkanals Tiefbauarbeiten verbunden sind. Diese Tiefbauarbeiten werden wieder geschlossen, so dass die Straße befahrbar ist.

**Frau Margrit Fietz** ergänzt die Ausführungen des Vorsitzenden insoweit, dass ein Graben ausgehoben wird, der nach Verlegung des Regenwasserkanals wieder mit einer Schotterdeckschicht verfüllt wird, so dass der jetzige Zustand wieder hergestellt wird.

**Herr Carsten Knopf** bittet darum, die Anwohner schnellstmöglich zu informieren, damit sich diese darauf einstellen können.

**Der Vorsitzende** betont, dass diese Information ihn am heutigen Tage erreichte und er für Fragen gern zur Verfügung steht.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **e i n s t i m m i g** (JA-Stimmen: 6, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) beim Ausbau der Straßen „Finkenherd“, „Zum Burglehn“ und „Werner-Nolopp-Straße“ den nachfolgenden Ausbaustandard zu beschließen:

1. In allen 3 Straßen werden Fußgänger- und Kraftfahrzeugverkehr baulich voneinander getrennt (Bordanlage: beidseitig aus Beton, Farbe Grau, Hochborde mit 6 cm Ansichtshöhe bzw. 4 bis 8 cm an der Pendelrinne) und mit einer Fahrbahn Regelbreite von 5,55 m inklusive Pendelrinne in Asphaltbauweise mit Anordnung von punktuellen Verengungen der Fahrbahn auf 3,05 m entsprechend dem beiliegenden Lageplan ausgebaut. In der Straße zum Burglehn werden im westlichen Bereich von Station 0+100 bis Station 0+180 Parkstreifen in Pflasterbauweise ausgebaut.



2. Der Wohnweg erhält eine abweichende Breite von 3,50 m auf Grund des hier begrenzt vorhandenen Straßenquerschnitts und wird ebenfalls in Asphaltbauweise hergestellt.
3. Die Gehwege werden in allen Straßen in einer Breite von 1,50 m gemäß der o.g. Pflasterbauweise hergestellt.
4. Zur Abführung des anfallenden Niederschlagswassers von den öffentlichen Verkehrsflächen werden entsprechend der Wasserrechtlicher Genehmigung und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (WG-LSA) in den Straßen „Zum Burglehn“, „Werner-Nolopp-Straße“, „Finkenherd“ insgesamt 720 m Stauraumkanal (DN 600 Stb) und 475 m Regenwasserkanal (DN 300 StB) hergestellt. Für die Beseitigung des auf den öffentlichen Verkehrsflächen anfallenden Niederschlagswassers ist gemäß § 79b Abs. 2 WG LSA die Stadt Aken (Elbe) als Träger der Straßenbaulast zuständig. Für die ordnungsgemäße Beseitigung des Niederschlagswassers auf den anliegenden Privatflächen ist der jeweilige Grundstückseigentümer unter Beachtung des § 79b WG-LSA verantwortlich.

Weiterleitung an den Stadtrat.

Herr Siegfried Mehl nimmt wieder an der Sitzung teil. Der Hauptausschuss ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

#### **TOP 5.7**

#### **Bestätigung der Kalkulation zur 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung**

**Der Vorsitzende** erläutert den Sachverhalt aus der neuen Beschlussvorlage. Die Hinweise aus dem Haushalts- und Finanzausschuss hat die Verwaltung geprüft. Laut Information von der Kommunalaufsicht ist ein Erlass der Verwaltungskosten nicht möglich. Von daher hat die Verwaltung geprüft, inwieweit hier eine Reduzierung erfolgen kann mit dem Ergebnis, eine Verwaltungskostenservicepauschale in Höhe von € 1.500,00 zu erheben. Den veränderten Wert für die Flächennutzungspauschale kann der neuen Beschlussvorlage entnommen werden. Der Erschwerungsbeitrag bleibt hiervon unberührt.

**Frau Elisabeth Zake** führt aus, dass die Fraktion FFA den im Haushalts- und Finanzausschuss angesprochenen Kompromiss mittragen würde. Sie geht auf die Stellungnahmen der Ortschaften ein und fragt nach, wie diesbezüglich verfahren wird.

Der zuständige Sachbearbeiter in der Verwaltung, Torsten Scharf, hat für die Ortschaften bereits eine Stellungnahme vorbereitet. Insoweit übergibt **der Vorsitzende** zur Berichterstattung das Wort an Torsten Scharf.

**Herr Torsten Scharf** informiert die Ausschussmitglieder, dass von den vier Ortschaften Kleinzerbst, Kühren und Susigke eine Stellungnahme abgegeben haben.

Ortschaft Kleinzerbst:

Die Ortschaft Kleinzerbst ist mit der Kalkulation einverstanden. In ihrer Stellungnahme erhielt die Verwaltung Impulse, die die Unterhaltung der Gräben betreffen. Diese werden jetzt an den Unterhaltungsverband herangetragen.

Ortschaft Susigke

Die Ortschaft Susigke erhebt Widerspruch gegen die geplante Gewässerumlage mit der Begründung, dass die Kosten der Gewässerunterhaltung durch alle Haushalte und Einwohner getragen werden sollen, da jeder Haushalt von der Umlage profitiert. Der Ortschaftsrat unterbreitete den Vorschlag, die Gewässerumlage in die Grundsteuer einfließen zu lassen. Dies ist jedoch laut dem Wassergesetz des Landes Sachsen-Anhalt nicht möglich. Die entsprechende Information wird mit dem Ortschaftsrat Susigke in einer Besprechung mitgeteilt.

Ortschaft Kühren

Der Ortschaftsrat Kühren sieht in der Erhebung der Gewässerumlage eine Doppelbelastung der Grundstückseigentümer. Aus seiner Sicht wird die Gewässerumlage bereits mit der Grundsteuer erhoben und regt daher eine Überarbeitung / Überprüfung der Grundsteuer A und B durch die Verwaltung an. Darüber hinaus führt der Ortschaftsrat Kühren aus, dass es zu einer unverhältnismäßigen Belastung der Landwirte kommt, da die Beiträge rückwirkend bis 2016 erhoben werden. Zu den angesprochenen Punkten befindet sich die Verwaltung in der Kommunikation mit der Ortsbürgermeisterin Frau Lehmann bzw. dem Ortschaftsrat.

Die Ortschaft Mennewitz hat keine Stellungnahme abgegeben.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0), die Kalkulation zur 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung zu bestätigen.

Weiterleitung an den Stadtrat.

**TOP 5.8****4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung**

**Der Vorsitzende** nimmt Bezug auf die neue Beschlussvorlage, erläutert den Sachverhalt und stellt diesen zur Diskussion.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### Abstimmungsergebnis

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0), die 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung zu beschließen.

Weiterleitung an den Stadtrat.

### TOP 5.9

**Antrag auf überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung einer Mehrkostensteigerung bei der Vergabe von Bauleistungen für das Vorhaben „Errichtung Kneipp Anlage Aken“ in Höhe von € 75.844,56 auf dem Konto 42400.785101**

**Der Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein und nimmt Bezug auf die vorliegende Präsentation.

**Herr Oliver Reinke** meldet sich zu Wort und bringt zum Ausdruck, dass er nicht nachvollziehen kann, warum bei einer überplanmäßigen Ausgabe eine Präsentation erfolgt.

**Der Vorsitzende** antwortet hierauf, dass in der Präsentation alle finanziellen Aspekte zusammengefasst werden und die gesamten Themen aus dem Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung, die eine Auswirkung auf die Finanzen haben, dargestellt werden.

**Der Vorsitzende** erläutert die Präsentation.

Frau Elisabeth Zake verlässt von 19.55 Uhr bis 19.58 Uhr die Sitzung.

**Herr Carsten Knopf** schließt sich der Auffassung von Oliver Reinke an, ob diese Präsentation notwendig war. Für ihn stellt sich die Frage, warum sich die Stadträte vermehrt auf Diskussionen haben einlassen müssen. Nach seinen Recherchen gab es in der 31. Sitzung des Stadtrates am 05.10.2017 eine Informationsvorlage. Schon damals wurden Fragen an die Verwaltung gerichtet, die auch heute noch von der Fraktion FFA und anderen Stadträten gestellt werden. Diese Fragen wurden anscheinend nicht beantwortet, so dass sie erneut aufgegriffen werden. Aus seiner Sicht wurde seitens der Verwaltung das Projekt nach vorne getragen, ohne die neuen Stadträte nach der Wahl einzubinden und mitzunehmen. Durch die vielen Diskussionen entstand für den Stadtrat, speziell für die Fraktion FFA, eine negative Außenwirkung. Darüber hinaus ergeben sich mit dem Erhalt der Fördermittel innerhalb der nächsten 12 Jahre Verpflichtungen. Was passiert z.B. mit der Anlage, wenn sie durch ein Hochwasser stark beschädigt wird. Nach seinen Informationen sind die Fördermittel zurückzuzahlen, wenn die Anlage ihrem Zweck entfremdet wird. Er bemängelt, dass bis zum heutigen Tage seitens der Verwaltung keine konkrete Kostenaufstellung vorgelegt wurde.

Hierauf wendet **der Vorsitzende** ein, dass in der Informationsvorlage alle Kosten aufgelistet sind.

Diese Kostenaufstellung ist **Herrn Carsten Knopf** zu ungenau und zu gering. Er kann nicht erkennen, welche Folgekosten auf die Stadt zukommen. Diese Folgekosten sind auf jeden Fall aufzubringen, da sonst die Rückzahlung der Fördermittel droht.

Nach Information **des Vorsitzenden** ist die Verwaltung in die Kostenanalyse gegangen, um die Folgekosten, soweit das derzeit möglich ist, zu konkretisieren und ermittelte hier einen Betrag von ca. € 500,00 (z.B. für den Wasserverbrauch). Darüber hinaus wurde seitens des Vorsitzenden in der letzten Sitzung zur Kenntnis gegeben, dass die Verwaltung in die Akquise gehen wird, um dauerhaft einen Sponsor zu finden, der die laufenden Kosten deckelt. Dieser Sponsor ist gefunden. Die DVV Stadtwerke Dessau werden das Projekt mit einem jährlichen Betrag von € 1.000,00 unterstützen.

**Herr Carsten Knopf** bezweifelt, dies ist auch sein Erfahrungswert aus anderen Maßnahmen, dass die angesetzten Kosten ausreichend sind. Darüber hinaus befindet sich die Anlage in einem Überflutungsgebiet. Sollte ein Hochwasser kommen und diesen Teil überfluten, ist die Anlage wieder herzurichten.

**Der Vorsitzende** erwidert hierauf, dass ein Hochwasser nicht ausgeschlossen werden kann. Jedoch geht er nicht davon aus, dass der Elementarschaden einzig und allein von der Stadt zu tragen ist, sondern, wie jetzt auch, Förderprogramme aufgelegt werden.

**Frau Margrit Fietz** ergänzt die Ausführungen des Vorsitzenden insoweit, dass die technische Anlage bei einem Hochwasser gesichert werden kann (ausbauen und einlagern von bestimmten Elementen). Sie findet, dass das Element Wasser sehr schön dargestellt wird, auch für die Kinder.

**Herr Siegfried Mehl** bemängelt, dass der Zaun am Rastplatz Naumann's Schuppen nicht rückbaubar ist, obwohl dies in der Genehmigung der Unteren Wasserbehörde gefordert ist.

**Der Vorsitzende** entgegnet hierauf, dass der Zaun nicht abgenommen ist. Die Aussage von Herrn Mehl ist zutreffend und hier wird seitens der Baufirma Abhilfe geschaffen.

**Herr Oliver Reinke** vertritt die Auffassung, dass zu diesem Thema schon sehr lange und intensiv diskutiert wird und immer wieder die gleichen Fragen gestellt werden. Dass für diesen Platz Kosten entstehen, sollte jedem klar sein und steht außer Frage. Aus seiner Sicht muss jedoch jeder für sich entscheiden, ob er diese Anlage möchte oder nicht. Von daher bittet er um die entsprechende Abstimmung.

In Puncto Unterstützung teilt **der Vorsitzende** mit, dass sich der KSC bereiterklärte, 1 x pro Jahr eine Grundreinigung vorzunehmen sowie bei der Pflege der Anlage behilflich zu sein. Dies ist auch der heutigen Presse zu entnehmen. Daraufhin meldeten sich zwei weitere Vereinsvorstände und signalisierten ihre Unterstützung.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### Abstimmungsergebnis

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 3 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen, 2 Enthaltungen die überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung einer Mehrkostensteigerung bei der Vergabe von Bauleistungen für das Vorhaben „Errichtung Kneipp Anlage“ in Höhe von 75.844,56 € auf dem Konto 42400.785101 (Ausgaben Kneipp Anlage) mit der Deckungsquelle 42400.681100 (Investitionszuweisungen vom Land).

Weiterleitung an den Stadtrat.

### TOP 5.10

**Antrag auf überplanmäßige Mittel in Höhe von € 30.000,00 für die Dienstleistung der SALEG auf dem Konto 51101.785300**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde seitens der Verwaltung zurückgezogen.

### TOP 6

#### **Anfragen und Anregungen**

**Frau Elisabeth Zake** erhielt am heutigen Tage vor der Sitzung den Brief vom KSC. Sie hätte sich gewünscht, diesen eher zu erhalten. Manchmal ist eine Enthaltung genau das, was sie ist, weil man nicht mit gutem Gewissen dafür aber auch nicht dagegen stimmen kann. Im Laufe des Entscheidungsprozesses und auch in den Sitzungen erhalten die Stadträte noch so viele Informationen, die dann intern zu besprechen sind, so dass niemandem eine Stimmenthaltung in den Ausschüssen übel genommen werden sollte. Letztendlich wird der finale Beschluss im Stadtrat gefasst.

Darüber hinaus bitte **Frau Elisabeth Zake** um eine kurze Erläuterung, warum die Verwaltung den TOP 5.10 zurückgezogen hat.

**Der Vorsitzende** antwortet hierauf, dass es noch einer inhaltlichen Klärung mit der SALEG Bedarf, ob eine Kontenänderung notwendig ist oder der Buchungssachverhalt anders dargestellt werden kann.

**Herr Oliver Reinke** nimmt Bezug auf die gestrige Anliegerversammlung zu der Baumaßnahme in der Spittelstraße und bedankt sich bei der Verwaltung, dass dies so kurzfristig möglich war. Er möchte nochmals an das gestern Gesagte erinnern, soweit wie möglich temporäre Flächenmarkierungen in der Kleinzerbster Straße zu schaffen, um den Anwohnern größtmögliche Ausweichflächen anzubieten, um ihr Fahrzeug zu parken.

**Frau Margrit Fietz** antwortet hierauf, dass sie sich bereits am heutigen Tage mit dem Ordnungsamtsamt in Verbindung gesetzt hat. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird das Querparken auf der gesamten Fläche in der Kleinzerbster Straße zugelassen. Eine weitere Variante, die sich noch in der Prüfung befindet, ist das Parken in der Straße Am Wasserturm.

**Herr Siegfried Mehl** möchte gerne wissen, warum weiße Linien in der Burgstraße und in der Töpferbergstraße auf den Gehborden gezogen werden. Er sieht besonders kritisch die Linienmarkierung in der Töpferbergstraße, speziell vor der Bäckerei Schneider. Aus seiner Sicht sind diese zu entfernen, um eine ungehinderte Durchfahrt zu gewährleisten.

Der Vorsitzende nimmt den Hinweis auf. Eine Klärung erfolgt durch das Ordnungsamt.

### **TOP 7**

#### **Einwohnerfragestunde**

Seitens der anwesenden Einwohner werden keine Fragen gestellt.

Die Sitzung wird von 20:23 Uhr bis 20:28 Uhr unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung ist der Hauptausschuss mit 6 Mitgliedern beschlussfähig. Herr Oliver Reinke hat den Sitzungssaal verlassen.

### **TOP 8**

#### **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil**

Änderungen, Ergänzungen oder Einwände zur Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil – werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

### **TOP 9**

#### **Entscheidung über Einwendungen zu der Niederschrift der 12. Sitzung vom 17.09.2020 und Feststellung der Niederschrift – nichtöffentlicher Teil**

Einwände zu der Niederschrift der 12. Sitzung vom 17.09.2020 – nichtöffentlicher Teil – werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird festgestellt.

### **TOP 10**

#### **Behandlung der Tagesordnung in nichtöffentlicher Sitzung**

#### **TOP 10.1**

#### **Kauf eines Grundstückes**

#### **Abstimmungsergebnis**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **e i n s t i m m i g** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0)

den Kauf des Grundstückes zu beschließen:

Weiterleitung an den Stadtrat.

**TOP 10.2****Verlängerung eines bestehenden Landpachtvertrages****Abstimmungsergebnis Beschluss-Nr. 39-13./20**

Der Hauptausschuss beschließt **e i n s t i m m i g** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0):

- die Verlängerung eines bestehenden Landpachtvertrages.

**TOP 10.3****Eintragung einer Grunddienstbarkeit****Abstimmungsergebnis**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **e i n s t i m m i g** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) zu beschließen:

1. Eintragung einer Grunddienstbarkeit.
2. Die Kosten für die Eintragung der Dienstbarkeit trägt der begünstigte Eigentümer.
3. Für die Nutzung fällt ein jährliches Entgelt an.
4. Die Kosten für die Bewirtschaftung und Unterhaltung tragen Eigentümer und Begünstigter gemeinschaftlich je zur Hälfte.

Weiterleitung an den Stadtrat.

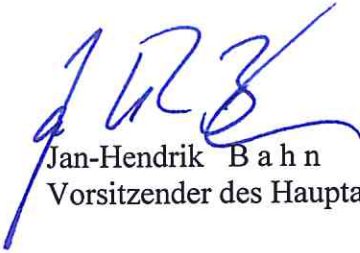
**TOP 10.4****Vergabe Bauleistung:****Grundschule Werner Nolopp,****Installation einer Uhren-, Ruf-, und Alarmierungsanlage****Abstimmungsergebnis Beschluss Nr.: 40-13./20**

Der Hauptausschuss beschließt **e i n s t i m m i g** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) die Vergabe der Bauleistung Grundschule Werner Nolopp, Installation einer Uhren-, Ruf- und Alarmierungsanlage.

**TOP 11****Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art**

**TOP 12****Schließung der Sitzung**

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt **der Vorsitzende** des Hauptausschusses, **Herr Jan-Hendrik Bahn**, um 20.38 Uhr die 13. Sitzung des Hauptausschusses.



Jan-Hendrik Bahn  
Vorsitzender des Hauptausschusses



Petra Bischoff  
Protokollantin

**Über Einwände zum Protokoll wird in der nächsten Sitzung entschieden.**